

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 32 (1910)
Heft: 35

Anhang: Beilage zu Nr. 35 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mädchenwunsch.

Du weißt, o lieber Gott, wie ich ihn möchte,
Den einen, den ich lieben soll!
Nicht weiblich, zahm — nicht daß ich daran dächte —
Doch immer sanft und immer liebevoll!
Schön — doch ein Mann!
Und fleißig — doch nicht ganz in seinen Fleiß vergraben;
Und weise, wie man's nur begegnen kann —
Doch nicht zu ernst, nicht zu erhaben!
Hold gegen alle, doch nur mir allein;
Geliebt von allen — ja, auch das mag sein —
Doch keine soll so lieb wie ich ihn haben!

a. Wilbrandt

Ursache und Wirkung.

Auch in Frankreich herrscht ein großer Mangel an weiblichem Dienstpersonal. Namentlich die Zahl der Kindermädchen und Bonnen verringert sich von Tag zu Tag, da die jungen Mädchen, die sich der Pflege und oft auch der Erziehung der Kinder widmen, in das Ausland gehen, einsteils weil sie dort als "Französinnen" besser bezahlt werden, andernteils weil die Stellung der Französin im Auslande in sozialer Hinsicht bedeutend besser ist. Nun haben sich die Damen, die die Hilfe eines Kindermädchen nicht entbehren können, entschlossen, männliche Kindermädchen anzustellen. Eine Dame der französischen Aristokratie hat damit den Anfang gemacht, indem sie in einer Tageszeitung eine Annonce einsetzte, daß ein junger Mann aus gutem Hause und mit guten Umgangsformen zur

Erziehung und Pflege von drei kleinen Knaben gesucht werde. Es liegen viel Offerten ein, und die Dame wählte einen jungen Mann, den man nun täglich mit den Kindern spazieren gehen sieht. Auch zu kleinen Kindern, die noch im Wagen gefahren werden müssen, wählt man neuerdings "Kindermädchen" männlichen Geschlechts, und die Damen haben mit dieser Errungenschaft außerordentlich gute Erfahrungen gemacht. Die Kinder waren den jungen Herren gegenüber recht traulich, und die Pflege, die diese Kindermädchen ihren Zöglingen angeboten lassen, ist durchaus nicht schlechter als die ihrer weiblichen Kollegen. Außerdem sind die Mütter, die ihre Kinder mit einem jungen Mann auf die Straße schicken, weit beruhigter während des Spaziergangs der Kleinen, da der Mann ihnen mehr Schutz zu gewähren imstande ist, als ein junges Mädchen. Unter den weiblichen Kindermädchen und Bonnen herrscht oft die Furcht, ihnen die bisherige Stellung sehr verderben wird, und daß sie mit ihren Fähigkeiten und körperlichen Kräften ihr nicht gewachsen sind.

Ein Urteil über die Ameisen.

Neben die Ameisen lauten die Urteile, die der Mensch nach dem jeweiligen Standpunkte zu ihrer Tätigkeit einnimmt, verschieden. Wie alle Geschöpfe, haben auch sie im Naturhaushalte bestimmte Arbeit zu verrichten, die oft menschlichen Zwecken entgegenstehen, sobald sie an der Ausführung derselben gehindert werden. Im System zählen die Ameisen, im Gegensatz zu den Blumen-, zu den Raubinselten, die andere Käfer töten und dadurch dem Menschenhaushalte nützen. Weil die Mehrzahl der Insekten einzeln lebt, ist es schwer, sie zu schlagen, um so mehr sollte es deshalb bei den gesellig lebenden insekten geschehen, die sie vor Störungen in ihrem gemeinsamen Hausswesen bewahrt werden. Die Ameisen verzehren zwar gern süße Pflanzensaft, gehen auch zuckerhaltige Früchte an, tun dies aber immer erst, wenn diese aufgefressen oder bereit von Wespen benagt sind. Vom Besteuern der Obstbäume sind sie durch Streuen von Salz oder Asche leicht abzuhalten. Pflanzen zapfen sie niemals, Blattläuse dagegen gierig Säfte ab, wodurch sie diese rasch töten. Auch Raupen bringen sie rasch um, woraus sich die Tatsache erklärt, daß bei Raupenfraß in Wäldern da, wo Ameisenhaufen vorhanden sind, die Bäume um dieselben raupefrein sind. Aus diesem Grunde untersagen die Forstbeamten jede Störung der Ameisenbaue, und dies ist auch die Ursache, daß die Existenz der rotbraunen Ameise im Walde gesetzlich geschützt ist. Um die Raupen des Kohlweitzlings an den Kohlfeldern zu vertilgen, bringt man in manchen Gegenden Ameisenhaufen darauf.

G. R.

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man nur auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.

Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke nicht vergessen werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.

Eingaben auf Inserate, welche nicht in der neuesten Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.

Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mitzuteilen. [1955]

Um diesbezügliche Beachtung erachtet höchstlich Die Expedition.

Gesucht:

[1996] Für ein 16-jähriges Mädchen eine Stelle in der französischen Schweiz, wo es unter guter Aufsicht und Leitung der Hausfrau die Hausgeschäfte gründlich erlernen könnte. Lohn wird nicht beansprucht, dagegen Familienanschluss. Offerten mit näheren Angaben der Verhältnisse sind erbeten unter Chiffre E S 1243 postlagernd Rorschach.

Für eine arbeitsfreudige, gut geartete Tochter, welche einen Haushalt selbstständig besorgen kann, ist auf September eine sehr gute Stelle offen bei gutem Lohn und sehr guter Behandlung. Bei entsprechendem Charakter Familienanschluss. Wäsche wird besorgt. Anfragen unter Chiffre A R 1977 befördert die Expedition.

Tochter sucht Stelle in eine feinere Familie oder gute Pension zur Erlernung der feineren Küche und Beihüfe in der Haushaltung. Nicht grosse Lohnansprüche. Offerten unter Chiffre M W 1987 befördert die Expedition des Blattes.

Intelligent, gesetzte Tochter, die einen guten Begriff vom Kochen hat, sucht in gutes Haus neben tüchtigen Chef Koch Lehrstelle. Eintritt anfangs Oktober. Offerten unter Chiffre F 1993 befördert die Expedition.

Für Mädchen und Frauen!

1675] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge gratis Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert größte Diskretion. St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster. Postf. 13104.

ZEPHYR

ist eine TOILETTENSEIFE [1928]
von erstklassiger Qualität; durchaus neutral. Der Schaum reichlich und weiss, macht die Haut weich und geschmeidig, der Geruch ist sehr fein, aber doch haltbar.

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltungs- schule“ mit Modeberichten

angelegentlichst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 32. Jahr- gange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur Fr. 1.50 und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der
Schweizer Frauen-Zeitung.

1389]

Avis
an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abon- nenten die Vergünstigung, dass sie pro Jahr ein Inserat betreff. Stellen- anerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Petizes) unentgeltlich ein- mal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat ge- wünscht, so ist für Uebermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen.

Hochachtend

1618

Die Expedition.

Gesucht:

[1985] ein treues Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und selbstständig einen Haushalt von vier erwachsenen Personen zu besorgen versteht. Gute Zeugnisse erforderlich. Eintritt baldigst. Gute Behandlung zugesichert. Lohn nach Ueberreinkunft. Sich zu melden an

**Frau A. Huber, Spaltenstrasse 3
Zürich-Enge.**

Ein braves, einfaches Mädchen findet per sofort gute Stelle in die Haushaltung. Gefl. Offerten sind zu richten an [1983]

**M. Rieger-Nussbaumer, Meiringen
(Berner Oberland).**

Energische Tochter gesetzten Alters, deutsch u. französisch sprechend, in Post-, Telegraph und Telefon, sowie in alter Hotelarbeit bewandert, sucht passende Stelle auf 1. September. Gefl. Offerten sub Chiffre E F 1991 befördert die Expedition.

Cine Tochter gesetzten Alters, welche in den Häus- und Handarbeiten bewandert ist, gesundheitshalber aber keine strenge Stelle annehmen kann, wünscht leichtere Beschäftigung, wo sie auch regelmässig ins Freie käme. Die Suchende eignet sich auch gut für schriftliche Arbeiten und würde hauptsächlich eine kleine Familie oder Einzelperson mit vegetarischer Lebensweise bevorzugen. Gefl. Offerten unter Chiffre F V 1978 befördert die Expedition

**Töchter-Institut
Hürlimann-Andreazzi Frizzi**

Lugano.

1976] Prachtvolle Lage und modernes Haus. Unter Protektion des tessin. Erziehungsrates. Den Staatsschulen gleichgestellt. Prospekt.

Für Raucher die zu schwach sind, die Leidenschaft zu bekämpfen.

Anti-Nikotinwatte haben zwei Chemiker in Konstantinopel erfunden, um das Nikotin des Tabaks unschädlich zu machen. Eine ganz geringe Menge davon in die Zigarettenpfeife oder die Pfeife getan, genügt, alle schädlichen Stoffe des Tabaks zurückzuhalten. Die Watte ist mit pflanzlichen Säuren behandelt, deren Namen natürlich geheim gehalten werden. Die nügliche Wirkung der Watte sieht sich namentlich dann, wenn man nach längerer Gewöhnung die Watte wieder fortlässt; sofort kommen die schädlichen Wirkungen des Tabaks beim Raucher wieder zum Vortheile, die denen der ersten Rauchverlücke nicht unähnlich sein dürfen.

Es bedarf der Gesetze, um dem müterlichen Verstand Nachdruck zu verschaffen.

Seit Jahren führen die französischen Aerzte einen heftigen Kampf gegen den „Nuggi“ (biberon à tube) als den Verursacher der verderblichen Kinderdiarrhoe. Nun hat Ministerpräsident Briand ein Kreisschreiben erlassen, worin verlangt wird, daß das Gesetz vom 9. Juli 1910 strengstens gehandhabt werden soll. Hierdurch ist sowohl die Einfuhr, als der Verkauf des „Nuggi“ absolut verboten.

Berufsvormündertagung.

Am 24. und 25. Oktober dieses Jahres versammeln sich wieder die Berufsvormünder Deutschlands, Österreichs und der Schweiz, sowie Vertreter der verschiedenen Behörden und Vereine, die an der Kinderfürsorge Interesse haben, zu ihrer Jahrestagung in Berlin. Stadtrat Dr. Köhler, in Leipzig die älteste Berufsvormundschaft für uneheliche Kinder nach dem bekannten Laubefchen System leitet, sowie Prof. Dr. Keller der Direktor der großen, neuen Musteraufstalt für Unterlehrungen über die Säuglingsversorgung des Kaiserin Augusta-Viktoriahauses in Charlottenburg werden über die Beziehungen zwischen der Berufsvormundschaft und der Säuglingssterilität berichten, während voraussichtlich Staatsminister Baerreither aus Wien und Magistratsassessor Dr. Alexander die Wirkung der Berufsvormundschaft auf ältere Kinder und Jugendliche, insbesondere in den Beziehungen zur Fürsorge- und Zwangserziehung erörtern werden.

Eine eigene Art der Fürsorge, die Bevormundung von Kindern, um sie von ihrem Leiden zu heilen oder wenigstens ihre Familie, vor allem ihre Kinder zu schützen, wird von einem erfahrenen Kenner dieser Sonderarbeit, Direktor Dr. Poligkeit, geschildert werden. Daneben werden die vielfältigen Formen, in denen

neuerdings die freie Vereinstätigkeit die vormundschaftlichen Formen zum Schutz ihrer Pfleglinge, der Kinder und Jugendlichen, insbesondere in Verbindung mit dem Jugendgericht, nutzbar macht, in eigenen Berichten größerer Vereinsgruppen von deren Vertretern dargestellt werden, und endlich die sozialpolitische Bedeutung der Berufsvormundschaft von Prof. Spann aus Brinn geschildert werden. So werden alle Kreise, die an der Entwicklung der Kinderfürsorge interessiert sind, Behörden wie Vereine und einzelne Personen auf der Tagung vielfache Anregung wie Förderung finden.

Klavierpiel ohne Notenkenntnis und ohne Noten! Nicht viele Neuerheiten auf musikalischen Gebieten dürften solches Aufsehen erregen, wie die neueste Auslage des unter obigen Titel eröffneten Systems, handelt es sich doch um die Erklärung des Klavierspiels ohne Noten oder sonstige Vorlehrmethoden durch Selbstunterricht. Der Erfinder, Kapellmeister Theodor Walter in Altona, hat mehrere Jahre gebraucht, um die Methode auf die jetzige Einfachheit und Höhe zu bringen. So mancher Mußfreund kann sich hierach ohne weiteres, lediglich durch Befolgung der Erklärung, seine Lieblingslieder selbst einüben, da die Methode so leicht gehalten ist, daß sie ohne Mühe von jedermann sofort verstanden wird. Gest 1 und 2 mit 6 beliebten Liedern besorgt auf Wunsch für Mt. 2,50 die Expedition dieser Zeitung unter Nachnahme des Betrages. [1511]

Académie de Commerce :: Lausanne.

Wintersemester-Programm:

1. Economie politique.

- 1. Dr. Platzhoff: Principes d'économie politique, 1 stdg.
- 2. R. Secretan, avoc.: Politique commerciale, 1 stdg.
- 3. Dr. Platzhoff: Histoire d'économie politique, 1 stdg.
- 4. Dr. Platzhoff: Les sociétés de coopération, 6 conférences.
- 5. A. Roulet, lic.: Histoire du commerce, 1 stdg.

2. Géographie.

- 6. Goeldi, Dir.: Géographie commerciale (2me partie), 1 stdg.
- 7. Goeldi: Les voies de communication, 1 stdg.
- 8. Goeldi: Les colonies européennes en Afrique, 1 stdg.
- 9. (Vacat): La France contemporaine (2 conférences), 1 stdg.
- 10. Gulou: L'Italie depuis la guerre avec l'Abyssinie, 1 conférence.

3. Droit.

- 11. Dr. Hollatz: Introduction à la science du droit, 1 stdg.
- 12. R. Secretan, avoc.: Droit civil, 1 stdg.
- 13. Spielmann, not.: Législation commerciale, 1 stdg.
- 14. Spielmann: Droit de change, 1 stdg.
- 15. Spielmann: La poursuite pour dettes et faillite, 1 stdg.
- 16. Dr. Hollatz: Droit commercial international, 1 stdg.
- 17. Dr. Hollatz: Comptabilité camérales (3me S.), 2 stdg.
- (Voir aussi le cours No. 49: Sciences financières.)

4. Commerce.

- A. Division inférieure.
- 19. Roulet: Comptabilité commerciale, 6 stdg.
- 20. Goeldi, Dir.: Calcul commercial, 4 stdg.
- 21. M. Golaz-Mayor: Réputation du calcul commercial, 2 stdg.
- 22. Goeldi: Les comptes-courants, 2 stdg.
- 23. Meyer-Crusé: Correspondance française, 4 stdg.
- 24. Meyer: Travaux de comptoir, 2 stdg.
- 25. Meyer: Postes et douane, 1 stdg.
- B. Division supérieure (2e et 3e semestre). (Voir aussi No. 18).
- 26. Goeldi, Dir.: Arithmétique commerciale, (2me partie), 2 stdg.

Beginn der Kurse: Montag den 17. Oktober.

Le Directeur des Cours: G. Goeldi, Prof.

Berner Kochkurse für Frauen und Töchter.

1972]

Kursleiter: Alex. Buchhofer, Küchenchef.
Verfasser und Herausgeber des „Schweizer Kochbuch“.

Lokal: Junkerngasse 34, vis-à-vis dem Erlacherhof.

Der nächste Kurs findet statt vom 20. September bis 21. Oktober nächsthin unter persönlicher Leitung. Für Auswärtswohnende Kost und Logis im Hause. Prospekte gratis und franko.

Häuslicher Erwerb. Jede Dame erhält von mir dauernd gut lohnende Nebenverdienst durch leichte, interessante Handarbeit. Die Arbeit wird nach jedem Ort vergeben. Nähere Mitteilungen gratis, mit fertig. Muster 40 Cts. in Marken. Th. Schulz, Oetlingerstrasse 181, Basel. [1957]

Für 6.50 Franken
versenden franko gegen Nachnahme
bitto. 5 Kt. H. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke
der feinsten Toilette-Seifen). [1600]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Ecole professionnelle de jeunes filles

NEUCHATEL

Ouverture des cours suivants le 1er septembre 1910:

Cours professionnels de lingerie à la machine, confection, broderie blanche, repassage. — Cours restreints de lingerie à la machine, confection, broderie blanche repassage. — Classe d'apprentissage de lingerie (2 ans d'études). — Classe d'apprentissage de confection (3 ans d'études). Pour renseignements et programmes s'adresser à MM. J. Légeret, directrice, Chemin du Rocher, 3.

Inscriptions le mercredi 31 août 1910 de 9 heures du matin à midi, au nouveau collège des Terreaux salle No. 6. [1998]

Commission scolaire.

Alkoholfreie Familienpension

Villa Rosenhalde

Riedt bei Thun.

1924] Freundl. Heim für Erholungs- und Ruhebedürftige. Liebevolle Pflege. Herrliche staubfreie Lage. Nähe Wald. Mäßige Preise. Aerztlich empfohlen.

Fr. Reist.

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition des Kontinents

(gegründet 1867). [1881]

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur — St. Gallen — Glarus — Luzern — Schaffhausen — Solothurn.

Berlin — Frankfurt a/M. — Wien etc. empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten

in alle schweizerischen und ausländischen Zeitschriften, Fachzeitschriften, Katalogen etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenkosten.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion! Zeitungskatalog gratis u. franco.

Globin



In Dosen verschiedener Größen überall erhältlich.

Allein, Fahr.: Fritz Schulz jun. A.-G., Leipzig.

Haare

1950] ausgefallene, kauft fortwährend

A. Lee, Haarhandlung in Mellingen (Aarg.).

Garantiert reine [1569]

Nidelbutter

liefert billigst

Dillier-Wyss, Luzern.

Die Verhütung des vorzeitigen Haarausfalls.

Neben der Erblichkeit und gewissen Erkrankungen der Kopfhaut spielt zweifellos die ungewöhnliche Behandlung der Kopfhaut selbst oft die Hauptrolle bei der Entstehung des vorzeitigen Haarausfalls. Gerade in der Absicht, das Haar besonders zu pflegen und zu schonen, werden oft die ungewöhnlichsten Methoden angewandt, die dann das Gegenteil von dem erreichen, was beabsichtigt wurde. Von großer Wichtigkeit ist die Büste; ungünstige Bürsten können die Haare gewaltsam herausreissen; ebenso ist der unterschiedlose Gebrauch von Franzbranntwein und von Haarmwässern mit Spitus manchmal vom Uebel. Letztere sind doch nur dann am Platze, wenn das Haar recht fett ist, nicht aber bei trockenem und sprödem Haar. Für den vorzeitigen Haarausfall ist manchmal die ungewöhnliche Behandlung der Kopfhaut im Kindesalter auszuschließen. Die gefundene Kopfhaut des Kindes soll nicht häufig, nicht täglich, gewaschen werden; wenn sie zu wenig fett ist, muß man sie mit Olivenöl einreiben. Der Haarausfall ist gewöhnlich mit einer übermäßigen Schuppenbildung verbunden, und diese Schuppen müssen in erster Linie entfernt werden. Bei der Schuppenbildung besteht gewöhnlich eine zu starke Absonderung von Fett, es kann aber auch, worauf der bekannte Berliner Dermatologe Saafeld hinweist, der zuerst systematische Fettzähligungsuntersuchungen des Haares vornahm, bei der Schuppenbildung das Haar zu wenig Fett enthalten. Je nach dem Ausfall dieser Unter-

suchung muß dem Haar entweder Fett zugesetzt oder das übermäßige Fett beseitigt werden. Ein gutes Mittel zur Entfernung der Kopfschuppen ist Waschen des Kopfes mit Seifenwasser, bei starker Fettbildung kann man auch Schwefelseife oder Seifenspiritus anwenden. Ist die starke Absonderung der Kopfschuppen mit übermäßiger Trockenheit der Kopfhaut verbunden, dann ist der Gebrauch der Bleichsäfte anzuraten. Bei jungen Mädchen bildet die Bleichsäfte die Ursache des übermäßigen Haarausfalls, selbstverständlich muß diese dann durch innere Mittel bekämpft werden.

Briefkasten der Redaktion.

Fragestellerin in S. Es besteht immer die Gefahr der Einseitigkeit, wenn eine Tochter nur von Vater, ohne den Einfluß eines mütterlichen Wesens, oder ein Knabe nur von der Mutter, ohne männlichen Einfluß erzogen werden muss, das liegt in der Natur der Sache begründet. Meistens wollen die Betreuenden das aber nicht zugestehen; sie meinen, daß ihr Verständnis, ihr reiner, guter Willen und ihr treues Pflichtgefühl das fehlende Element zu ersetzen im Stande sei — ein Irrtum, den sie später mit Schrecken einsehen und der kaum wieder gut gemacht werden kann.

Leserin in B. Ein solches Nachsuchen ist so überaus zeitraubend, daß der Bibliothekar sich unmöglich damit beschäftigen kann. Er gibt Ihnen das nötige Material an die Hand und bezeichnet Ihnen die dienlichen Hilfsmittel, damit tut er seiner Pflicht genüge,

jedoch wenn er erst kurze Zeit im Amt steht und sich in das neue Gebiet einleben muß. Gewiß untersteht auch dieser Funktionär einer Behörde, doch ist kaum zu glauben, daß eine Klage ihrerseits dort gestellt werden würde. Machen Sie aber immerhin den Versuch, wenn Sie sich dazu berufen fühlen.

Leserin in G. Noch immer bleibt uns die Wissenschaft die Antwort auf die Frage schuldig, auf welchem chemischen Vorgang die tödliche Wirkung des Genusses von Steinobst mit nachfolgendem Wassertrinken beruht. Jeden Sommer und Herbst aber häufen sich die Berichte von derartiger Todesfällen. Der über die Sache ernsthaft nachdenkende Laie sagt sich, daß die in den Kernen

[1863] Rekonvaleszenten, Blutarme und Magen-frauen sollten nicht unterlassen, sich durch einen Verzehr von der unreifen Nährkraft, Verdaulichkeit und den Wohlgeschmack des „de Villars Stanley Cacao“ (eine Verbindung von Cacao und Bananen) zu überzeugen.

Herr Dr. R. in A. schreibt:

„De Villars Stanley Cacao habe ich in mehreren Fällen angewandt und war damit sehr zufrieden. In Fällen von Rekonvaleszenz nach längerer Krankheit, „Blutarmut und Verdauungsstörungen leistete er mir vorzügliche Dienste. Das Präparat ist als sehr schmackhaft von allen Patienten gerne genommen worden.“ Preis der Schachtel von 27 Bürsteln: Fr. 1. 50. Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an die Erfinder: Schokoladefabrik de Villars in Freiburg (Schweiz).

Trinkt bei Tisch alkoholfreie Weine Meilen! In doppelter Hinsicht sind die alkoholfreien Trauben- u. Obstweine

Meilen das beste Tischgetränk für Familien. Sie entheben der Notwendigkeit, die Kinder vom Genuss des Tischweins auszuschließen, u.

sie bilden einen Ausgleich gegen die häufig zu eiweißreichen Speisen unserer Tafel, worauf ihr hoher gesundheitlicher Wert beruht.



Schweizerfrauen verwenden nur:
Fischer's Hochglanz-Crème

„Ideal“

unstreitig das beste Schuhputzmittel der Welt. „Ideal“ gibt vorbildlich adhäsiven und dauerhaften Hochglanz, färbt nicht ab u. macht die Sohle geschmeidig u. wasserdicht. Ein Anstrich genügt, gewöhnlich für mehrere Tage. — Zu beziehen in Dosen zu 25, 40 und 60 Cts. durch jede Spezerei- und Schuhhandlung. [1819]

Alleiner Fabrikant: G. H. Fischer,
schweiz. Zündholz- und Fetttwarenfabrik,
Fehraltorf. Gegründet 1860.

Schweizerische
Nähmaschinenfabrik Luzern



Einlach
solid, billig

Schwingschill

Centralspülle

Vor- und Rückwärts nähd.

Mailand 1906: Goldene Medaille.

Ablage Basel: Kohlenberg 7.
Bern: Amthausgasse 20.
Luzern: Kramgasse 1.
Winterthur: Motzgasse.
Zürich: Pelikanstrasse 4.
Genf: Corraterie 4. [1610]

Bettlässen

Befreiung sofort. Angabe des Alters.
Versandhaus Steig 331, A. Herisau.

Johanna patentiert in den meisten europäischen Staaten ist heute wohl der beste und beliebteste Korset-Ersatz. Für Frauen, die im Haushalt oder Erwerbsleben tätig sind, sowie für unsere heranwachsenden Töchter ist Johanna geradezu eine Wohltat. Preise von Fr. 5.— an (für Kinder von Fr. 3.80 an). Verlangen Sie Johannaprospekt bei der schweizer. Generalvertretung

Moser & Cie., Zürich I
Bahnhofstrasse 35
wo auch die so ungemein beliebten, waschbaren

■ Damenbinden „Sanitas“ ■

erhältlich sind. Halbdutzendpreis in Cretonne porös Fr. 3, in Frottierstoff Fr. 4.50, in Piqué-Leinen Fr. 6, in Rekta-Leinen Fr. 7 und in Java-Leinen Fr. 8, letztere drei Sorten sind ganz besonders zu empfehlen. Passende Gürtel Fr. 1.— per Stück. [1739]

Johanna sind auch in St. Gallen bei Ehrenzeller-Meyer & Cie. und in Herisau bei J. B. Nef, zum Merkur, erhältlich.

■ Töchter-Institut ■ Schloss von Chapelle-Moudon

Winter-Wohnsitz: Pully bei Lausanne; „Villa La Paisible“.

Spezielles Studium des Französischen; Englisch, Musik, Zuschneiden, Nähen, Glätten, Kochen. Sorgfältige Erziehung. Frs. 1200.—. Ausgezeichnete Referenzen. (H 24,983 L) [1953]

Mme. Pache-Cornaz.

OHNE:

Sehr zu empfehlen gegen Hängelieb.

UNIVERSAL-LEIBBINDE "MONOPOL"

nach Dr. Ostertag, echt aus Trikot, sowie Umstandsbluse. Für normale Figuren von 75 bis 113 cm in einfacher Ausführung von Fr. 5.— an, nach dem Bilde von Fr. 16.50 an. Für grösseren Leibesumfang entsprechend mehr.

MIT:

Sehr zu empfehlen gegen Hängelieb.

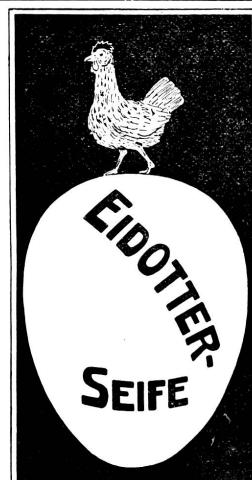
(Ue 6147 f) Versandhaus: Steig 331, A. Herisau. [1900]

Persil

wäscht schnell, mühe los und billig bei grösster Schönung der Wäsche!
Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekanntesten

HENCO Henkels Bleich-Soda
Generaldepôt: Albert Blum & C. Basel.

1787



enthält echtes Hühnerei und macht bei tägl. Gebrauche rauhe, runzliche, spröde Haut unfehlbar zart, glatt u. geschmeidig und verleiht ihr jugendliche

Frische und dem Teint blütenzartiges Aussehen. Man verlange ausdrücklich (N 330) Ei-

Dotter-Seife.

Stück 75 Cts. [1849]

Mellin's Nahrung

gänzlich frei von Stärkemehl, daher die leichtverdaulichste Nahrung für Säuglinge, Kinder und Kranke. [1870]

Aerztlich empfohlen.

In allen Apotheken und Drogerien.

Verlangen Sie überall nur
Schuh-Crême



denn mit diesem vorzügl. Schuhputzmittel bin ich sehr zufrieden. [1761]

des Steinobstes enthaltene Blausäure für die Wirkung verantwortlich zu machen sei. Es ist aber nicht nur das nach den Früchten genossene Wasser, das gefährlich ist, sondern auch das Bier weist diese Gefahrde auf. Sonderbarer Weise hört man von keinen übeln Folgen, wenn nach den Früchten Wein genossen wird. Man sollte denken, daß diese Unfallspunkte der Chemie die Mittel zum erfolgreichen Studium der Frage schon längst an die Hand gegeben hätten. — So kann man nur immer wieder aufs Neue vor dem Wasser- oder Biertrinken nach dem Genuss von Steinobst warnen.

Frau A. Ursula in C. Die Zeit, welche zwischen der Winter- und Sommerzeit liegt, ist viel zu kurz, als daß Sie sich darin die nötige praktische Ausbildung aneignen könnten. Sie müssen zu diesem Zweck schon eine Saison ausfallen lassen, um etwas rechtes zu lernen. Nachher läßt sich das Versäumte durch die Unwichtigkeit auf höheres Salair leicht wieder einbringen. — Auch das Sparen muß verstanden sein, denn oft ist eine direkte Auslage ein dauernder Gewinn für später.

Eiferiger Leser in D. Es gehört oft mehr Mut dazu die Wahrheit, als eine direkte Lüge zu sagen, das müssen Sie nun selber erfahren.

Frau E. F. in S. Es kommt einzig und allein darauf an, was man aus seinem Leben gemacht, wie man es angewendet hat. Die Zahl der Jahre hat damit nichts zu tun. Das graue Haar ist bei weitem nicht immer eine Verdienst- und Ehrenkrone, sondern

es deckt nicht selten das Gehäuse unmüller und lasterhafter Gedanken. Es liegt ein gewisser Trost in dem Gedanken, daß ein kurz beschloßenes Leben ebenso inhaltsreich und wertvoll sein kann, als ein bis zur hohen Altersgrenze reichendes.

Haushalterin in A. Es war vorauszusehen, daß infolge des mißlichen Wetters sämtliche Lebensmittel in die Höhe gehen werden. Es wird Ihnen nichts anderes übrig bleiben, als die Portionen zu verringern oder die Preise für das Essen zu erhöhen. Ihre Pensionäre werden das begreifen. Um Ihr Renommée als vorzügliche Köchin nicht einzubüßen, dürfen Sie nicht zu dem Auskunftsmitteil geringerer Qualität der Nahrungsmittel greifen.

Frau A. in B. Es wird vorausbauend auf die gesundheitsförderliche Verpackung von Lebensmitteln in Weinlaub hingewiesen. Infolge der Verpackung von Obst, Butter, Käse usw. in Weinlaub können Kupfervergilfungen mit tödlichem Ausgang entstehen, weil

ben. Bewegliche Klavintur. Patent Nr. 56,464.

Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen.

Verkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franz., bei Herrn Philipp Gottin, Les Grattes s. Rochefort, bei Neuchâtel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

das Laub zum Schutz gegen Peronospore mit einer Lösung Kupfervitriol bespritzt wird. Auf den Blättern bleibt nun häufig ein Riederschlag von Kupfer zurück, der sich den natürlichen Säuren des eingepackten Obstes oder Milchproduktes zu effigsaurem Kupfer, einem gefürchteten Gift, verbindet. Solche Worte sind lebhaft zu begrüßen. Selbstverständlich liegt es dann an den Hausfrauen, sich dafür zu interessieren, in welcher Verpackung der Lieferant seine Sachen erhält. Das Lebensmittelgesetz sollte diese gefährliche Verpackung durchaus verbieten. Bloße Warnungen werden oft in den Wind geschlagen.

Fr. J. in M. In durchlässigen Kleidern fühlt jedermann sich viel behaglicher. Gestärktes Zeug verhindert das flotte Entweichen der Ausdünstungsstoffe. Kinder werden durch gestärkte Kleider geradezu gequält, ohne daß man daran denkt.

GALACTINA

Alpen-Milch-Mehl

Beste Kinder-Nahrung.

Die Büchse Fr. 1.30. 1591

Berner Halblein beste Adresse: Walter Gygax, Bleibach

Ihr eigener Vorteil

weist Sie

auf Kathreiners Malzkaffee hin.

Er bietet vollen Kaffeegenuss, ohne jedoch aufzugeben oder sonstwie nachteilig zu wirken, denn er enthält keine schädlichen Stoffe. [1527]

Kathreiners Malzkaffee ist ein selbständiges Getränk und liefert ohne jeden weiteren Zusatz das vorzüglichste Kaffeetrinken.

In 20 Jahren bewahrt und täglich von Millionen getrunken. Allein echt in den bekannten, verschlossenen Paketen mit dem Bildnis des Pfarrers Kneipp und der Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken.

"Familie Lorenz"

Ein neuer Roman von
W. Heimburg

In der „Gartenlaube“ beginnt soeben ein neuer Heimburg-Roman! Das ist für die vielen Freunde der Heimburgischen Muse ein um so größeres Ereignis, als der Roman „Familie Lorenz“ eine Schöpfung voller Spannung und Gefühlsintensität ist. Die Handlung des Werkes führt in die behagliche Enge der Kleinstadt, der Honoratioren-Familien. Bedeutsame Menschenleidenschaften, doppelt ergreifend durch den schlichten Rahmen, in dem sie sich abspielen, ziehen an uns vorüber und fesseln den Leser. Über dem allem aber liegt wie Sonnenchein die wärmende und versteckende Darstellungs-kunst der beliebten Dichterin.

Heft 27 der „Gartenlaube“ mit dem Anfang des Romans „Familie Lorenz“ wird zum Preise von 25 Pf. von jeder Buchhandlung geliefert. Wenn keine Buchhandlung am Platze, bestelle man direkt bei Ernst Reit's Nachf. G. m. b. H. in Leipzig.

Hochzeitsgeschenk

1547

machen oder Ihre Aussteuer einkaufen, verlangen Sie gratis unsern neuesten Katalog 1910 (circa 1400 photograph. Abbildungen) über massiv silberne u. schwer versilberte Bestecke, Tafelgeräte, kontroll. Goldwaren u. Uhren.

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern, Kurplatz No. 27

50% Brennmaterial- &
50% Zeitersparnis!!!!

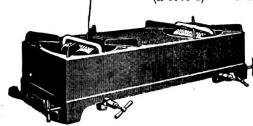


Ueber 1000 Stück im Gebrauch!

Petroleumgaskochherd

D. R. P. 212,552, Schweiz. Patent 41,493

ist der **solideste, feuersicherste und sparsamste** 1755] von allen Systemen. **Brennt ohne Docht.** Geräuschloses und geruchloses Brennen.



Grossgestaltete Flamme siedet 1 Liter in 5 Min. und kostet per Stunde 3 Cts. Kleinges. Flamme hält 15 Liter konstant im Sieden und kostet p. Stunde 1 Ct.

1 flammig 26 Fr. 2 flammig 46 Fr.

3 flammig 66 Fr. — Prospekte gratis.

Ernst Haab (71 a), Ebnat (Schweiz).

Die schönste, angenehmste riechende Wäsche erhalten Sie durch den Gebrauch von

Steinfels-Seifen

Dieses altberühmte Fabrikat von ausgiebigster und feinster Qualität ist nur echt, wenn jedes Stück den Bogen-Stempel

Friedrich Steinfels Zürich

trägt.

[1800]

Robert Pletscher, Winterthur Färberei u. chemische Waschanstalt

empfiehlt sich bestens für prompte und exakte Ausführung aller Aufträge. [1921]

Sendungen per Post werden schnellstens retourniert.



Wer seinen Kindern **blühendes Aussehen** und eine **kräftige Konstitution** sichern will, ernähre sie mit der altbewährten

[1901]

Berner-Alpen-Milch.

Graphologie.

1602] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme

Aufträge befördert die Exped. d. Bl.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten in jedem Genre liefert prompt Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt